

ZDH · Postfach 110472 · 10834 Berlin

Interdisziplinärer Arbeitskreis Handwerksgeschichte (InAH)
Geistes- und Geschichtswissenschaftliche Forschung an
Hochschulen in Deutschland

Bereich Gewerbeförderung

Dr. Titus Kockel
+49 30 206 19-335
kockel@zdh.de

Haus des Deutschen Handwerks
Anton-Wilhelm-Amo-Straße 20/21
10117 Berlin
www.zdh.de

Berlin, 01.07.2026

Preis für Handwerksgeschichte 2028

Der ZDH lobt für das Jahr 2028 den Preis für Handwerksgeschichte erstmals als Preis für wissenschaftliche Forschung aus. Bewerbungsschluss ist der **16. Juni 2027**.

Sehr geehrte Damen und Herren,

beim Preis für Handwerksgeschichte 2024 und 2026 haben Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen mit ihren Projekten signalisiert, wie sehr sie bereits der handwerklichen Unternehmens- und Organisationsgeschichte verpflichtet sind: Wer unser Land verstehen will, muss sich mit dem Handwerk befassen.

Um die Signale in Richtung Wissenschaft zu verstärken, lobt der ZDH den Preis für Handwerksgeschichte im Jahr 2028 erstmals als dotierten Preis für wissenschaftliche Forschung aus. Je mehr junge Forscherinnen und Forscher das Gebiet der Handwerksgeschichte für sich entdecken, desto besser für das allgemeine Wissen ums Handwerk, und damit für das Handwerk selbst: Nur wenn Kontinuität und Wandel im Handwerk wissenschaftlich diskutiert werden, dürfen wir hoffen, dass eine faktenbasierte, ernsthafte und nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Handwerk ihren Weg auch in die Schulen und in die Gesellschaft findet.

Als Preis für wissenschaftliche Forschung ist der Preis für Handwerksgeschichte mit insgesamt 10.000 Euro dotiert, die auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden können.

Personen, Einrichtungen und Netzwerke, die mit wissenschaftlichem Schwerpunkt arbeiten, können abgeschlossene wissenschaftliche Projekte einreichen, die in beispielhafter Weise Handwerksgeschichte erforschen oder vermitteln oder sich um die Erhaltung, Erforschbarkeit und Vermittlung der Quellen zur Handwerksgeschichte verdient machen.

DAS HANDWERK

So kommen als Einreichende etwa in Betracht: (Nachwuchs)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Museen, Archive sowie historische, wirtschafts-, gesellschafts- oder ähnliche Forschungseinrichtungen, -netzwerke und deren Partnerorganisationen. Hierzu zählen auch die Forschungseinrichtungen unter dem Dach des Deutschen Handwerksinstituts (DHI).

Die Bandbreite der Projekte, die für den Preis für wissenschaftliche Forschung eingereicht werden können, ist nicht begrenzt. Projekte müssen abgeschlossen sein. Möglich sind:

- Forschungsprojekte (z. B. Masterarbeiten, Promotionen, Habilitationen – veröffentlicht / unveröffentlicht)
- Erhaltungsprojekte (z. B. Sicherung oder Restaurierung von Quellen, Exponaten, Dokumentation von immateriellen Informationen / experimentelle Archäologie / ethnografische Feldforschung),
- Erschließungsprojekte (z. B. Katalogisierung, Digitalisierung, Bereitstellen von Zugängen zu Quellen oder Exponaten),
- Vermittlungsprojekte (z. B. Ausstellungen, Publikationen, digitale Formate mit wissenschaftlichem Ansatz, Projekte, die handwerksbezogenes immaterielles Kulturerbe vermitteln und weitergeben).

Anträge können ab sofort bis spätestens zum **16. Juni 2027** eingereicht werden unter geschichtspreis@zdh.de oder analog unter folgender Adresse:

Zentralverband des Deutschen Handwerks
„Preis für Handwerksgeschichte 2028“
Anton-Wilhelm-Amo-Straße 20/21
10117 Berlin

Die Preisverleihung ist für Januar 2028 im Haus des Deutschen Handwerks in Berlin vorgesehen.

Im Jahr 2030 wird der Preis für Handwerksgeschichte dann wieder als Ehrenpreis für Geschichtskommunikation für Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen ausgelobt.

Nähere Informationen und die aktuellen Bewerbungsunterlagen finden Sie [hier](#).

Wir bitten Sie, diese Information in Ihrem Wirkungskreis zu streuen und geeignete Personen und Einrichtungen auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Kockel (030 2016 19-335, kockel@zdh.de) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Weiss
Leiter des Bereichs Gewerbeförderung

Dr. Titus Kockel
Referatsleiter